

# ANLAGE B5 – SINNHAF – STANDARDISIERTE ÜBERGABE DES NOTFALLPATIENTEN

WENN ÜBERGABE, DANN <b>SINNHAF!</b>		ukb universitäts klinikumbonn	DGINA NOTFALLCAMPUS
<b>S</b>	<b>START</b>	<b>RUHE!</b> Bereit für die Übergabe? Face-to-Face-Kommunikation! Möglichst alle Manipulationen/Tätigkeiten am Patienten vermeiden	
<b>I</b>	<b>IDENTIFIKATION</b>	Geschlecht, Nachname und Alter Pädiatrisch: Zusätzlich Gewichtsangabe	
<b>N</b>	<b>NOTFALLEREIGNIS</b>	<b>1. Was?</b> (Leitsymptom/Verdachtsdiagnose) <b>3. Wann?</b> (Zeitpunkt des Ereignisses) <b>2. Wie?</b> (Ursache) <i>Optional: Wo/Woher?</i> (Ort/Auffindsituation)	
<b>N</b>	<b>NOTFALLPRIORITÄT</b>	Notfallpriorität anhand des cABCDE-Schemas mit pathologischen Untersuchungsbefunden und pathologischen Vitalparametern	
<b>H</b>	<b>HANDLUNG</b>	Durchgeführte <b>Handlungen</b> : Maßnahme, Dosis/Umfang/Zeitpunkt, Wirkung, bewusst unterlassene Handlungen (falls zutreffend)	
<b>A</b>	<b>ANAMNESE</b>	Allergien, Medikation, Vorerkrankungen, Infektionen, Soziales/Organisatorisches, Besonderheiten	
<b>F</b>	<b>FAZIT</b>	Wiederholung durch das aufnehmende Personal: Identifikation, Notfallereignis, Notfallpriorität (ohne Vitalp.) gekoppelt an die Handlung (ohne Wirkung)	
<b>T</b>	<b>TEAMFRAGEN</b>	Möglichkeit für zusätzliche <u>wesentliche</u> Fragen von dem aufnehmenden Personal	

**Literatur**  
 1. Gräff I, Ehlers P, Schacher S (2023) SINNHAF – Die Merkhilfe für die standardisierte Übergabe in der Zentralen Notaufnahme. Notfall Rettungsmed. <https://doi.org/10.1007/s10049-023-01167-4>

2024 DGINA Services UG, alle Rechte vorbehalten 

Erläuterungen zu den einzelnen Teilaspekten von <b>SINNHAF!</b>		ukb universitäts klinikumbonn	DGINA NOTFALLCAMPUS
<b>Allgemein</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Stakkatoartiger Übergabestil mit expliziter Nennung der einzelnen Teilaspekte, die jeweils den nächsten Übergabeschritt einleiten.</li> <li>▶ Liegen Informationen nicht vor, so sollte dieser Sachverhalt bei der Übergabe mitgeteilt werden.</li> </ul>			
<b>Notfallpriorität</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Ein Problem im Rahmen des cABCDE-Schemas (z.B. „C-Problem“) ist dann zu übergeben, wenn Maßnahmen zur Behebung erforderlich waren bzw. noch sind.</li> <li>▶ Damit verbunden ist die Erwähnung aller pathologischen Vitalparameter und Untersuchungsbefunde.</li> <li>▶ Existiert kein A-E Problem und liegen alle Vitalparameter im physiologischen Normbereich, so kann dies mit dem Wortlaut „kein A-E Problem“ und „unauffällige Vitalparameter“ übergeben werden.</li> <li>▶ Pathologische Vitalparameter, ohne Bezug zum vorliegenden Krankheitsbild (z.B. BZ: 300mg/dl bei Supinationstrauma des OSG) sollen bei der Übergabe erwähnt werden.</li> <li>▶ Begleitverletzungen im Rahmen des Bodychecks und additive Maßnahmen (z.B. Analgesie, Wärmemanagement) werden unter „E“ aufgeführt.</li> </ul>			
<b>Handlung</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Durchgeführte Handlungen sollten immer direkt an die entsprechende Notfallpriorität gekoppelt sein. Liegt also ein „A-Problem“ vor, so sollte im gleichen Kontext die zugehörige Handlung übergeben werden, bevor dann zu „B“ übergegangen wird.</li> </ul>			
<b>Anamnese</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Allergien, Medikation und Vorerkrankungen sind mündlich zu übermitteln, wenn sie im direkten Zusammenhang mit der/den Behandlungspriorität/en (cABCDE) stehen und für die unmittelbare/lebensrettende Versorgung von Bedeutung sind.</li> <li>▶ Für den Fall, dass bei einem Patienten keine Allergien und/oder Vorerkrankungen und/oder Medikation und/oder Infektion und/oder soziale Aspekte/Organisatorisches und/oder Besonderheiten vorliegen, sollte diese leere Anamnese in allen Bestandteilen (ggf. zusammenfassend) dennoch bei der Übergabe erwähnt werden.</li> <li>▶ Gleiches gilt bei Infektionsverdacht oder bestätigten Infektionen, wenn diese Auswirkungen auf die Infrastruktur des aufnehmenden Krankenhauses haben (z.B. Isolierung) oder eine Gefährdung für das aufnehmende Personal mit sich bringen.</li> <li>▶ Soziale Aspekte (z.B. Patientenverfügungen, häusliche Gewalt etc.).</li> <li>▶ Besonderheiten (z.B. Ablehnung einer Transfusion als Zeuge Jehovas oder DNR / DNI).</li> </ul>			
<b>Fazit</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Wenn fehlerhafte Rekapitulation durch ZNA, dann sofortige Korrektur durch RD.</li> </ul>			



ZUM LERNMODUL

Quelle: <https://notfall-campus.de/sinnhaft/>